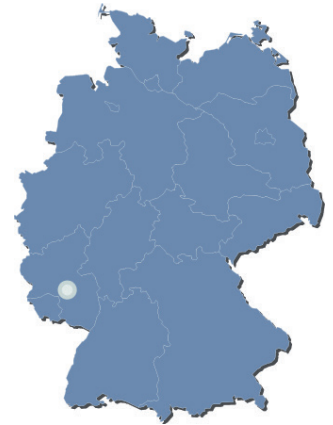


Truppenübungsplatz Baumholder



Truppenübungsplatzkommandantur Baumholder
Lager Aulenbach, Gebäude 16
55774 Baumholder
Telefon: 06783 / 188 - 2214 (mil. Einplaner)
- 2406 (ziv. Einplaner)



Übungsmöglichkeiten



- Übungsanlage Unterbringung Einsatz „Feldlager Kurpfalz“
- Handgranatenwurfanlage Haus,
- Halle 11 (Counter-IED Halle),
- Sprengplätze für Sprengausbildung aller Truppen und der Pioniere sowie für das Beseitigen und Vernichten von Munition,
- Pionierübungsgelände für die Ausbildung am Brückenlegepanzer und Behelfsbrückenbau,
- Fahrschulstrecke für Kettenfahrzeuge,
- Kfz-Geländelehrbahn,
- Übungsanlage ELUSA/ELSA,
- Hindernisbahn mit besonderen Anforderungen,
- Möglichkeit des Einsatzes von unbemannten Aufklärungssystemen (UAS),
- Counter-IED Lane,
- Übungsanlage urbane Operationen (Kefersheim)
- Biwakplätze
- Handgranaten Wurfanlagen High Explosiv/ Übungsmunition

Schießmöglichkeiten



- Schießbahnen für das Schießen mit Bordkanone bis einschl. 120mm, Bordmaschinenkanone bis einschl. 30mm, Granatpistole und Granatmaschinenwaffe 40mm, Handwaffen, Panzerabwehrhandwaffen
- Schießanlage zur Fliegerabwehr,
- Handgranatenwurfstände und -plätze,
- Handgranatenwurfanlage Haus,
- Schießanlage für Übungsschießgeräte Artillerie 14,5mm sowie für Übungsschießgeräte Mörser 22mm,
- Waldkampfbahn,
- Schießbahn für die Scharfschützenausbildung,
- Schießanlage für Spezial-/spezielle Kräfte (Schießhaus)
- Panzerabwehrwaffen
- Rohrartillerie bis einschl. 155 mm
- Raketenartillerie bis einschl. 298 mm (Multiple Launch Rocket System nur Übungsmunition mit verkürzter Reichweite)
- Rohrartillerie im direkten Richten
- Mörser bis einschl. 120mm
- Luft-Boden-Schießen mit Gefechts- / Übungsmunition

Daten und Fakten

Größe	11.900 ha
Ausdehnung	Ost-West ca. 15 km, Nord-Süd ca. 15 km
Unterbringungskapazität	Truppenlager: 2000 Soldaten (davon 950 zurückgehalten für MilEvacOp)
Profil	der einzige Mittelgebirgsübungsplatz, stark durchschnittliches Gelände mit charakteristischen großen Höhenunterschieden (höchste Erhebung 607,9 m, tiefster Punkt 216 m)
Bodendeckung	überwiegend Wald und Buschwerk, Freiflächen weisen nur karge Mutterbodenschicht auf, darunter Fels oder Gesteinsbruch
Klima	im Allgemeinen raues Mittelgebirgsklima

Chronik

1936	Planung des Baus eines Truppenübungsplatzes für das XII. Armeekorps, mit dem Generalkommando in Wiesbaden. Man entschied sich für das Gebiet nördlich von Baumholder. Ein Jahr später begann man mit dem Bau von Truppenunterkünften am Nordwestrand der Stadt. Schon bald standen Unterkünfte für eine ganze Division zur Verfügung.
1941	Der Platz wird als Kriegsgefangenenlager für die Soldaten der Roten Armee genutzt. Im Spätsommer waren es insgesamt 450.
1944	In diesem Jahr bekam nun auch Baumholder die ersten Berührungen mit dem Krieg zu spüren. Die Bombenangriffe trafen die Anlagen des Platzes. Mehrere Kasernengebäude, das Theater und einige Wirtschaftsgebäude wurden beschädigt.
1945	Im Mai rückten die Amerikaner in Richtung Platz vor. Nach erfolgloser Verteidigung fielen Stadt und Platz in die Hände der Amerikaner. Im August übergaben diese den Platz an die Franzosen, die ihn 15 Jahre lang geführt haben. In dieser Zeit kam es parallel zum Aufbau der US-Garnison Baumholder.
1951 - 1952	Die 2. US-Panzerdivision „Hell on Wheels“ zieht auf dem Platz ein und nutzt ihn bis heute.
1956	Die Bundeswehrsoldaten üben zum ersten Mal auf dem Übungsplatz.
1960	Die Bundeswehrkommandatur übernimmt den Platz.